

LIZENZVERTRAG für pastus+ Kleinhersteller

Die
Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, 1200 Wien, Dresdner Straße 68a,
im Folgenden **Lizenzgeber** genannt,
verleiht gem. Pkt. 2 dieses Vertrages dem Unternehmen

Max Mustermann GesmbH Musterweg 1 1000 Musterstadt Vertreten durch: Max Mustermann Firmenbuchnummer (falls vergeben):

im Folgenden als **Lizenznehmer** bezeichnet,
das Recht zur Verwendung des

Symbols "pastus"

pastus⁺

(im Folgenden **Zeichen** genannt)

mit der Lizenznummer **12345678**

für die in der Anlage 1 angeführten Betriebsstätten des Lizenznehmers, Produkte und Angaben

1. Allgemeine Vertragsbestimmungen

- 1.1 Vertragspartner und damit Lizenznehmer ist das im Vertragskopf angeführte rechtsfähige Unternehmen mit den in der Anlage 1 angeführten Betriebsstätten des Lizenznehmers. Alle Anlagen bilden integrierende Bestandteile des Lizenzvertrages.
- 1.2 Im Sinne dieses Vertrags sind
- a) "Betriebsstätten" alle Stellen, die an der Produktion oder am Vertrieb eines mit dem Zeichen gekennzeichneten Produkts beteiligt sind.
 - b) "Produkte" alle mit dem Zeichen zu kennzeichnenden Erzeugnisse.
- 1.3 Werden Produkte in Betriebsstätten des Unternehmens des Lizenznehmers produziert, sind diese Betriebsstätten unter „Betriebsstätte des Lizenznehmers“ in der Anlage 1 angeführt.
- 1.4 Besteht zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Lizenzvertrages bereits ein älterer Vertrag bleibt die Rechtskontinuität in den unverändert gebliebenen Vertragspunkten gewahrt. Es werden nur die geänderten Punkte (z.B. Produktpalette, Vertragslaufzeit, Anpassungen an die geänderte Rechtslage) erneuert.
- 1.5 Das Zeichennutzungsrecht ist nicht übertragbar. Unterlizenzen können daher vom Lizenznehmer nicht rechtswirksam erteilt werden.
- 1.6 Konkrete Bestimmungen in der jeweiligen Richtlinie des Lizenzgebers haben Vorrang vor allgemeinen Bestimmungen dieses Vertrages.
- 1.7 Das Zeichennutzungsrecht wird durch den Lizenzgeber gewährt nach Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen, insbesondere gem. nachstehendem Pkt. 2 des Lizenzvertrages.

2. Pflichten des Lizenznehmers

- 2.1 Mit Vertragsunterfertigung bestätigt der Lizenznehmer auch die Kenntnisnahme der jeweils in der Anlage 1 angeführten Richtlinie i.d.g.F. Er verpflichtet sich zur Einhaltung derselben und der sonstigen bezughabenden rechtlichen Vorschriften und insbesondere zur Bezahlung der Teilnahmegebühr, der Kontrollkosten und gegebenenfalls anfallender Konventionalstrafen sowie der üblichen Mahnsesen.
- 2.2 Der Lizenznehmer hat alle Betriebsstätten bei Vertragsbeginn dem Lizenzgeber schriftlich bekannt zu geben, um die Überprüfbarkeit der Produkte auf Richtlinienkonformität zu gewährleisten. Während des Kalenderjahres sind Änderungen dem Lizenzgeber umgehend mittels Formblatt „Bekanntgabe von Änderungen vertragsrelevanter Daten“ (siehe Anlage 2) als Ergänzung zum Lizenzvertrag schriftlich mitzuteilen, wobei eine Übersendung per E-Mail ausreicht. Ab Angebot einer vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellten voll funktionsfähigen internetbasierenden Software können diese Änderungen vom Lizenznehmer direkt in der Software vorgenommen werden.
- 2.3 Der Lizenznehmer stellt sicher, dass einerseits ausschließlich jene Produkte mit dem Zeichen gekennzeichnet werden, die den Kriterien der bezughabenden Richtlinie und dieses Vertrages entsprechen, andererseits, dass jedes beantragte und richtlinienkonforme Produkt gemäß der Anlage 1 auch korrekt mit dem Zeichen gekennzeichnet ist. Die Verwendung und die Größe des Zeichens haben deutlich sichtbar und so gewählt zu werden, dass eine Täuschung oder Irreführung des Konsumenten ausgeschlossen werden kann. Form, Größe, Farbe und Ausgestaltung des lizenzierten Zeichens ist unter www.amainfo.at ersichtlich und wird vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellt. Das lizenzierte Zeichen darf nicht in andere Zeichen integriert werden. Von der vorgegebenen Form, Farbe und Ausgestaltung des lizenzierten Zeichens und dessen Verwendung zur Kennzeichnung darf nur nach schriftlicher Zustimmung des Lizenzgebers abgegangen werden. Der Lizenznehmer hat jede Werbung, Etikettierungsangabe oder Verwendung von anderen Zeichen zu unterlassen, die irreführend, unklar, unzutreffend oder für den Verbraucher nicht leicht verständlich ist oder die Glaubhaftigkeit des Zeichens in Frage stellt oder zu Verwechslungen führen könnte.
- 2.4 Bereits vor Erteilung des Rechtes zur Führung des Zeichens verpflichtet sich der Lizenznehmer, auch unangemeldete Kontrollen durch ausgewiesene Kontrollorgane der mit dem Zeichen zu kennzeichnenden Artikel und der Betriebsstätten auf ihre Übereinstimmung mit den Richtlinien zu den üblichen Geschäftszeiten und Betriebszeiten zu ermöglichen, wobei sich die Kontrolle auch auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der vom Lizenznehmer gemachten (Vertrags-) Angaben erstreckt. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, die Kontrollstelle und den Lizenzgeber bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, insbesondere diejenigen Berichte und Nachweise vorzulegen, die notwendig sind, um die Einhaltung der übernommenen Verpflichtungen überprüfen zu können, Einsichtnahme in die in Betracht kommenden Aufzeichnungen, sowie Zugang zu den Produktionsstätten, Lagern und Transporteinrichtungen zu

gestatten. Das zur Dokumentation der Kontrollergebnisse und Beweissicherung erforderliche Anfertigen von z.B. (digitalen) Fotografien und Fotokopien sowie das Ziehen bzw. der Erwerb von Warenproben ist zuzulassen.

- 2.5 Der Lizenznehmer überprüft die Richtlinienkonformität der Produktherstellung und -kennzeichnung, insbesondere stellt er sicher, dass laufend die erforderliche Eigenkontrolle in den Betriebsstätten des Lizenznehmers (siehe Anlage 1) durchgeführt, das Personal entsprechend eingewiesen, geschult und überwacht wird sowie die erforderlichen organisatorischen und kontrollierenden Maßnahmen auch laufend gesetzt werden.
- 2.6 In Fällen, in denen der Lizenzgeber direkt Kontrollen durch von ihm autorisierte Kontrollstellen beim Lizenznehmer veranlasst, unterwirft sich der Lizenznehmer diesen Kontrollen.
- 2.7 Wenn sich aus allfälligen anhängigen Straf- bzw. Verwaltungsstrafverfahren ein relevanter Zusammenhang mit der Einhaltung der jeweiligen Richtlinie bzw. dem vertragsgegenständlichen Zeichen ableiten lässt und vom Lizenzgeber eine Gefährdung des Zeichens zu befürchten ist, verpflichtet sich der Lizenznehmer dem Lizenzgeber - nach dessen Aufforderung - eine Vollmacht zur Akteneinsicht bzw. Abschrift zu erteilen.

3. Pflichten des Lizenzgebers

Der Lizenzgeber verpflichtet sich

- 3.1 dem Lizenznehmer ab Vorliegen aller Voraussetzungen das Zeichennutzungsrecht im eingangs dokumentierten Umfang zu gewähren;
- 3.2 Änderungen der jeweiligen Richtlinie rechtzeitig vor Inkraftsetzung, jedoch mindestens 30 Tage zuvor dem Lizenznehmer mitzuteilen;
- 3.3 mit allen geeigneten Mitteln gegen die missbräuchliche Verwendung des Zeichens vorzugehen;
- 3.4 Kontrollen der gekennzeichneten Produkte, deren Herstellung und der Betriebsstätten des Lizenznehmers gemäß der Anlage 1 hinsichtlich einer sorgfältigen Eigenkontrolle gem. Pkt. 2.5 und generell auf Richtlinienkonformität durchzuführen. Mit dieser Kontrolle kann auch eine geeignete Kontrollstelle beauftragt werden;

4. Sanktionen

- 4.1 Der Lizenznehmer haftet dem Lizenzgeber für die Einhaltung der sich aus der bezughabenden Richtlinie und aus dem Lizenzvertrag ergebenden Verpflichtungen. Über die Verpflichtung zur Bezahlung der Kontrollkosten hinaus, kann ein Verstoß gegen die Bestimmungen - nach Maßgabe des Verschuldens und der Art bzw. Schwere des Verstoßes - nachstehende Sanktion zur Folge haben.
 - 4.1.1. Stufe 1: Bei bloß geringfügig formalen Abweichungen (z.B. bloß geringfügig fehlerhaftes Aufzeichnungswesen, Zahlendreher etc.) erfolgt eine Verwarnung sowie eine Vorgabe von Korrekturmaßnahmen unter Fristsetzung. Die Kosten einer allfällig erforderlichen Nachkontrolle sind vom Lizenznehmer zu tragen.
 - 4.1.2. Stufe 2: Bei nicht bloß geringfügigen formalen Abweichungen (z.B. Nichtmeldung von geprüften und damit kennzeichnungsfähigen Produkten oder Wiederholungsfälle von Unregelmäßigkeiten gemäß Sanktionsstufe 1 etc.) erfolgt nicht nur eine Verwarnung, sondern auch eine Vorgabe von Korrekturmaßnahmen unter Fristsetzung. Der verursachte Aufwand sowie die Kosten von erforderlichen Nachkontrollen sind vom Lizenznehmer zu tragen.
 - 4.1.3. Stufe 3: Bei grundlegenden materiellen Abweichungen mit oder ohne formalen Abweichungen (z.B. wesentliche Aufzeichnungen fehlen bzw. sind grob mangelhaft, Verhinderung der ordnungsgemäßen Kontrolltätigkeit oder Wiederholungsfälle von Unregelmäßigkeiten gem. Sanktionsstufe 2 etc.) erfolgt eine Verwarnung sowie eine Vorgabe von Korrekturmaßnahmen unter Fristsetzung. Weiter sind der verursachte Aufwand sowie die Kosten von erforderlichen Nachkontrollen vom Lizenznehmer zu tragen. Zusätzlich ist eine Konventionalstrafe von bis zu € 7.500, - (exkl. USt.) zu verhängen, welche sich auch an der wirtschaftlichen Bedeutung des Betriebes orientiert.
 - 4.1.4. Stufe 4: Bei schwerwiegenden Verstößen (z.B. bei Falschkennzeichnung in großem Ausmaß, Dokumentenfälschung, Wiederholungsfälle von Unregelmäßigkeiten gemäß Sanktionsstufe 3 etc.) oder bei Verweigerung der Kontrolle erfolgt ein sofortiger Entzug des Zeichenverwendungsrechts für eine Dauer von bis zu 6 Monaten. Weiter sind der verursachte Aufwand sowie die Kosten von erforderlichen Nachkontrollen vom

Lizenznehmer zu tragen. Zusätzlich ist eine Konventionalstrafe von bis zu € 7.500, -- (exkl. USt.) zu verhängen, welche sich auch an der wirtschaftlichen Bedeutung des Betriebes orientiert.

4.2 Der Lizenzgeber behält sich das Recht vor, auch den Ersatz des die Konventionalstrafe übersteigenden Schadens zu verlangen. Für die Bemessung der Schadenshöhe sind auch etwaige diesbezügliche Werbeaufwendungen des Lizenzgebers heranzuziehen.

5. Entzug des Zeichenverwendungsrechts

5.1 Der Lizenzgeber ist zur sofortigen Aberkennung des Rechtes zur Führung des Zeichens berechtigt, wenn

5.1.1.es zur Verhinderung oder zur Verweigerung von Kontrollen kommt;

5.1.2.ein vom Lizenznehmer zu erbringendes Gutachten nicht fristgerecht beim Lizenzgeber eingelangt ist;

5.1.3.die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Lizenznehmers mangels Masse abgelehnt wurde;

5.1.4.der Lizenznehmer wiederholt Verpflichtungen (insbesondere bei der Produktherstellung und Vermarktung) aus der bezughabenden Richtlinie oder dem Lizenzvertrag nicht erfüllt hat sowie bei gravierenden Verstößen, die im Rahmen einer öffentlichen Diskussion zu einer Gefahr auch für andere Lizenznehmer führen könnte;

5.1.5.das Zeichen missbräuchlich verwendet wird;

5.1.6.die Teilnahmegebühr, die Kontrollkosten oder allenfalls verhängte Konventionalstrafen trotz Mahnung und/oder die üblichen Mahnspesen nicht vollständig und/oder nicht fristgerecht bezahlt wurden.

5.2 Mit dem Erlöschen des Zeichennutzungsrechts ist jede weitere Verwendung von im Besitz des Lizenznehmers befindlichen Reproduktionen zu unterlassen, sowie jegliche Zeichennutzung zu Werbe- und Kennzeichnungszwecken ohne Verzug einzustellen, ohne dass dem Lizenznehmer dafür ein Anspruch auf Rückvergütung irgendwelcher Art zusteht. Allfällig vom Lizenzgeber ausgestellte Zertifikate über den Umfang des Zeichenverwendungsrechts sind an den Lizenzgeber zurückzustellen.

5.3 Trotz Entzug des Zeichenverwendungsrechts gem. Pkt. 4.1.4 und/oder Pkt. 5 ist der Lizenzgeber bei aufrechtem Vertragsverhältnis berechtigt, sämtliche gem. Pkt. 2 angeführten und vertraglich vereinbarten Kontrollrechte auszuüben.

6. Verschwiegenheitsverpflichtung

6.1 Betreffend eventuelle Abweichungen von einer richtlinienkonformen Zeichenverwendung entbindet der Lizenznehmer alle im Lebensmittelbereich tätigen Kontroll- und Prüfstellen gegenüber dem Lizenzgeber von gegebenenfalls vorhandenen gesetzlichen Verschwiegenheitsverpflichtungen.

6.2 Der Lizenzgeber verpflichtet sich seinerseits zur Verschwiegenheit, ausgenommen

- a) bei Zeichenentzug gemäß Pkt. 5.1.1, 5.1.4 und 5.1.5 die Abnehmer des betroffenen Lizenznehmers zu informieren, dass eine weitere Lieferung von Produkten unter Verwendung des Zeichens unzulässig ist;
- b) bei begründetem Verdacht von Rechtsverletzungen und Verstößen, welche die Verhängung einer Sanktion zumindest der Stufe 3 (Pkt. 4.1.3) zur Folge haben, gegenüber Lizenznehmern und AMA-Gütesiegel-Landwirten, die ein berechtigtes Interesse daran haben;
- c) bei Gefahr in Verzug durch die mit dem Zeichen gekennzeichneten Produkte gegenüber den zuständigen Behörden.

7. Datenverwendung

7.1 Zur Erfüllung dieses Lizenzvertrages, insbesondere zur Vornahme der Qualitätssicherungsmaßnahmen und der Kontrollmaßnahmen durch den Lizenzgeber sowie durch die iSd Pkt 2.6 herangezogenen Kontrollstellen werden Daten des Lizenznehmers gemäß den folgenden Standards verwendet:

7.1.1 Bei aufrechtem Lizenzverhältnis werden Daten des Lizenznehmers zur Erfüllung der Lizenzvereinbarung sowie zur Vornahme der im Rahmen des Lizenzverhältnisses anfallenden Qualitätssicherungs- und Kontrollmaßnahmen (z.B. Name, Firmenname, Adresse, Betriebsstätte(n), Lizenznummer(n), Richtlinie(n), Produktgruppe(n), Kontrollstelle(n) und Kontrolldaten) vom Lizenzgeber verarbeitet und an die gemäß Pkt 2.6.

herangezogenen Kontrollstellen übermittelt. Diese Kontrollstellen übermitteln dem Lizenzgeber Daten über beim Lizenznehmer stattgefundenen Kontrollen. Weiters werden auf der Website des Lizenzgebers zum Zweck der Nachvollziehbarkeit der Teilnahme an der Maßnahme Daten des Lizenznehmers, insbesondere im Umfang von Name, Firmenname, Adresse, Betriebsstätte(n), Lizenzierungsdaten (z.B. Lizenznummer(n), Zeichen, Richtlinie(n), Produktgruppe(n), Zertifikat) veröffentlicht. Zum Zweck der Verbesserung der Qualitätssicherungssysteme werden die Daten des Lizenznehmers, wie auch zu den im Lizenzverhältnis anfallenden Qualitätssicherungs- und Kontrollmaßnahmen in anonymisierter Form verarbeitet und ausgewertet;

7.1.2 Bei Verstößen, welche einen Zeichenentzug gemäß Pkt. 5.1.1, 5.1.4 und 5.1.5 zur Folge haben, werden alle Abnehmer davon verständigt, dass eine weitere Lieferung von Produkten unter Verwendung des Zeichens unzulässig ist; bei Verstößen, welche die Verhängung einer Sanktion der Stufe 4 (Pkt. 4.1.4) zur Folge haben und die Existenz des Zeichens gefährden können, werden der Name des Lizenznehmers unter Beifügung von Anschrift und Lizenznummer sowie der festgestellte Verstoß an alle Lizenznehmer bekannt gegeben und in angemessenem Rahmen auf Kosten des Lizenznehmers in der Fachpresse oder auf sonst geeignete Weise veröffentlicht;

7.1.3 Die in der Marktordnungsstelle Agrarmarkt Austria über den Lizenznehmer vorhandenen Daten (z.B. INVEKOS-Daten) werden dem Lizenzgeber im Rahmen der rechtlichen Vorschriften übermittelt und von ihm verwendet bzw. den von ihm beauftragten Kontrollstellen für Kontrollzwecke übermittelt;

7.1.4 Die im Lebensmittelbereich tätigen Kontroll- und Prüfstellen werden ihre Kontroll- und Prüfergebnisse gem. Pkt. 6.1 dem Lizenzgeber mitteilen und bei einem Ausstieg aus dem Lizenzvertrag (Pkt. 9) wird der Name des Lizenznehmers unter Beifügung von Anschrift und Lizenznummer auf geeignete Weise bekannt gegeben;

8. Geltungsdauer

Dieser Lizenzvertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

9. Kündigung

9.1 Dieser Lizenzvertrag kann von beiden Vertragsparteien unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist mittels eingeschriebenen Brief an die zuletzt bekannt gegebene Adresse des Vertragspartners gekündigt werden.

9.2 Der Lizenznehmer hat das Recht, bei Inkrafttreten wesentlicher Änderungen der für ihn geltenden Richtlinie den Lizenzvertrag mit 14-tägiger Kündigungsfrist aus wichtigem Grund aufzukündigen.

9.3 Der Lizenzgeber hat das Recht, den Lizenzvertrag mit 14-tägiger Kündigungsfrist aufzukündigen, wenn

9.3.1 trotz verhängtem Entzug des Zeichenverwendungsrechts gemäß Pkt. 4.1.4, und gemäß Pkt. 5 eine Rückkehr des Lizenznehmers gemäß Pkt. 2 zu den vertraglich eingegangenen Verpflichtungen nicht erfolgt;

9.3.2 die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gegen den Lizenznehmer mangels Masse abgelehnt wurde.

9.4 Nach Ablauf der Kündigungsfrist verpflichtet sich der Lizenznehmer die Verwendung des entsprechenden Zeichens zu unterlassen und dafür zu sorgen, dass kein Produkt, kein Werbematerial und keine sonstigen Unterlagen des Lizenzgebers mit dem entsprechenden Zeichen oder einem verwechslungsfähig ähnlichen Zeichen in Verkehr gebracht werden. Sämtliche diesem Zustand widersprechenden kommerziellen Hinweise, Etikettierungen und Werbemittel hat der Lizenznehmer unverzüglich auf eigene Kosten zu entfernen. Außerdem verpflichtet sich der Lizenznehmer auch den sonstigen unberechtigten Gebrauch des entsprechenden Zeichens im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen. Für jeden Fall des Zuwiderhandelns verpflichtet sich der Lizenznehmer eine pauschalierte Vertragsstrafe von € 3.000, -- pro Verstoß an den Lizenzgeber zu leisten und binnen 14 Tagen ab Aufforderung einzubezahlen. Darüberhinausgehende Ansprüche bleiben davon unberührt.

9.5 Der Lizenzgeber kann ein befristetes Verpackungs- bzw. Etikettenaufbrauchrecht nach Vertragsbeendigung auf gesondertes schriftliches Ansuchen gegen Weitergewährung aller Kontrollrechte einräumen. Diese Bestimmung ist hinfällig, wenn ein Entzug des Zeichenverwendungsrechts gemäß Pkt. 5.1.1, 5.1.4 oder 5.1.5 ausgesprochen wurde. Die Vermarktung von nachweislich bereits vor dem Entzug des Zeichenverwendungsrechts gefertigter, mit dem Zeichen gekennzeichnete und jedenfalls richtlinienkonformer Produkte kann nur gegen Weitergewährung aller Kontrollrechte erfolgen.

10. Kosten

10.1 Der Lizenznehmer zahlt eine jährliche Teilnahmegebühr, deren Höhe in der bezughabenden Richtlinie festgeschrieben ist.

10.2 Es wird ausdrücklich Wertbeständigkeit der Teilnahmegebühr vereinbart. Die Teilnahmegebühr vermindert oder erhöht sich in dem Maß, das sich aus der Veränderung des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlautbarten Verbraucherpreisindex 2015 oder des an seine Stelle tretenden Index gegenüber der für November 2017 verlautbarten Indexzahl ergibt, wobei Änderungen solange nicht zu berücksichtigen sind, als sie 5 vH dieser Indexzahl und in der Folge 5 vH der zuletzt für die Valorisierung maßgebenden Indexzahl nicht übersteigen.

10.3 Darüber hinaus sind alle Kosten, die mit der Durchführung der Prüfungen des Produkts, der Betriebsstätten verbunden sind, vom Lizenznehmer nach Bekanntgabe vollständig zu bezahlen.

11. Meldung

11.1 Der Lizenznehmer hat dem Lizenzgeber unverzüglich Ereignisse, deren Eintritt die Einhaltung dieser vertraglichen Verpflichtungen oder der Bestimmungen der bezughabenden Richtlinie verzögert oder verunmöglicht, zu melden.

11.2 Weiters hat der Lizenznehmer dem Lizenzgeber alle einzelne oder mehrere Produkte betreffenden Maßnahmen nach Art 19 VO (EG) 178/2002 iVm § 38 Abs 1 Z 5 lit. a) LMSVG für Lebensmittel sowie nach Art 20 VO (EG) 178/2002 iVm § 18 Abs 4 FMG für Futtermittel, insbesondere öffentliche Rückrufe und stille Rücknahmen zu melden.

12. Aufbewahrungspflicht

Alle Gutachten, Aufzeichnungen und Lieferscheine sind zumindest 3 Jahre ab Ende des Jahres, in dem sie erstellt wurden, sicher und übersichtlich aufzubewahren, sofern nicht kürzere Fristen gesetzlich vorgeschrieben oder vereinbart wurden.

13. Rechtsnachfolge

Eine Rechtsnachfolge, auch eine solche kraft Gesetzes, für die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag ist ausgeschlossen. Der Lizenznehmer hat (z.B. im Falle einer Geschäftsübernahme) seinen Rechtsnachfolger auf diese Regelung ausdrücklich hinzuweisen.

14. Gerichtsstandvereinbarung

Alle sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebenden Streitigkeiten werden vom sachlich zuständigen Gericht in Wien entschieden. Dies gilt auch für nach Vertragsbeendigung aus diesem Vertrag entstandene Streitigkeiten. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

15. Gültigkeitsklausel

15.1 Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die Unwirksamkeit einer Bestimmung im Vertrag berührt nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. Anstelle der unwirksamen Bestimmung ist erforderlichenfalls eine wirksame zu setzen, die dem angestrebten Vertragspunkt am nächsten kommt.

15.2 Der Vertrag kommt erst mit firmenmäßiger Unterfertigung des Lizenzgebers rechtswirksam zustande.

Anlage 1: Auflistung der Betriebsstätten des Lizenznehmers, Produkte und Angaben

Anlage 2: Formblatt „Bekanntgabe von Änderungen vertragsrelevanter Daten“

Ort, Datum

Lizenznehmer
Firmenmäßige Zeichnung
(Stempel, Unterschrift)

Ort, Datum

Lizenzgeber
AMA-Marketing GesmbH
Firmenmäßige Zeichnung
(Stempel, Unterschrift)

Auflistung der Betriebsstätten des Lizenznehmers, Produkte und Angaben

Beispiel:

Lizenznehmer: Max Mustermann GesmbH
1000 Musterstadt
Musterweg 1
Lizenznummer: 12345678

Abbildung des Zeichens:

Betriebsstätte: Max Mustermann GesmbH
1000 Musterstadt, Musterweg 1
Betriebsfunktion: Schlachtung
Lizenznummer: 12345678

Produkt(gruppe): Rindfleisch
Herkunft/nähere Angabe: AT/ -
Richtlinie: AMA-Gütesiegel-Richtlinie Frischfleisch (idgF)
Kontrollstelle(n): Musterkontrollstelle

Betriebsstätte: Musterbetriebsstätte
1234 Musterdorf, Musterstraße 1
Betriebsfunktion: Zerlegung
Betriebsstätten-Nr: 23456789

Produkt(gruppe): Rindfleisch
Herkunft/nähere Angabe: AT/ -
Richtlinie: AMA-Gütesiegel-Richtlinie Frischfleisch (idgF)
Kontrollstelle(n): Musterkontrollstelle

Formblatt „Bekanntgabe von Änderungen vertragsrelevanter Daten“

Hinweis: Sie können das Formular direkt am PC ausfüllen! Verwenden Sie dazu bitte die grauen Felder zur Dateneingabe.

ERGÄNZUNG ZUM <input type="checkbox"/> AMA-BIOSIEGEL- <input type="checkbox"/> AMA-GÜTESIEGEL-*) <input type="checkbox"/> BOS- <input type="checkbox"/> SUS- <input type="checkbox"/> OVUM- <input type="checkbox"/> PASTUS- LIZENZVERTRAG VOM	Lizenznehmer
	Klientennummer

1. Folgende Angaben zum Lizenznehmer werden <input type="checkbox"/> ergänzt <input type="checkbox"/> entfernt <input type="checkbox"/> sonstige Korrekturen
2. Folgende Betriebsstätten des Lizenznehmers/Betriebsstätten der Eigenmarkenhersteller/Betriebsstätten der Lohnproduzenten¹ (unter Angabe der Klientennummer) werden <input type="checkbox"/> ergänzt <input type="checkbox"/> entfernt <input type="checkbox"/> sonstige Korrekturen
3. Folgende Produkte/Produktgruppen¹ werden <input type="checkbox"/> ergänzt <input type="checkbox"/> entfernt <input type="checkbox"/> sonstige Korrekturen

Der Lizenznehmer ersucht die Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH oben angeführte Änderungen der Lizenzvertragsdaten durchzuführen und bestätigt die Richtigkeit seiner Angaben.
Die Änderungen werden in der Software der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH aktualisiert und bei der nächsten Vertragsaussendung im neuen Lizenzvertrag abgebildet.

Ort, Datum

Lizenznehmer
Firmenmäßige Zeichnung
(Stempel, Unterschrift)

Ort, Datum

Lizenzgeber
AMA-Marketing GesmbH
Firmenmäßige Zeichnung
(Stempel, Unterschrift)

*) Bitte bezughabende Gütesiegel-Richtlinie einsetzen z.B. Frischfleisch, Milch und Milchprodukte ...

¹ Bei Änderungen größeren Umfangs kann diesem Formblatt eine Anlage beigelegt werden.